



Kurz-

BOTSCHAFT

Urnenabstimmung

vom

Sonntag, 29. November 2020

Urnenabstimmung der Gemeinde Geuensee vom 29. November 2020

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Aufgrund der starken Ausbreitung des Coronavirus hat der Gemeinderat entschieden, die für den 9. Dezember 2020 vorgesehene Gemeindeversammlung abzusagen. Die zu fällenden Beschlüsse werden für die Urnenabstimmung vom 29. November 2020 vorgelegt. Mit diesem Schritt macht der Gemeinderat Gebrauch vom kantonalen Notrecht gemäss COVID-19 Verordnung.

Über folgende Vorlagen der Gemeinde Geuensee wird abgestimmt:

1. Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 mit Budget 2021 und Steuerfuss

- 1a Kenntnisnahme des Berichts der Controllingkommission zum Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 mit Budget und Steuerfuss
- 1b Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2021–2024
- 1c Beschluss über das Budget 2021 und den Steuerfuss

2. Wahl der externen Revisionsstelle

3. Sonderkredit für einen Investitionsbeitrag an das neue Sekundarschulhaus Sursee

Abstimmungsbotschaft und Erläuterungen

Die hier vorliegende Botschaft wiedergibt den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2021–2024 in Kurzform.

Die Detail-Botschaft mit ausführlicheren Informationen ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich oder kann auf unserer Website aufgerufen werden (www.geuensee.ch/gemeindeversammlung).

Briefliche Stimmabgabe

Für die briefliche Stimmabgabe beachten Sie bitte die Hinweise auf dem grünen amtlichen Stimm- und Wahlkuvert. Bitte vergessen Sie nicht, den Stimmrechtsausweis zu unterzeichnen. Wir bitten Sie zu beachten, dass der Briefkasten der Gemeindekanzlei am 29. November 2020 letztmals um 11.00 Uhr geleert wird.

Ihre Fragen beantwortet die Gemeindeverwaltung Geuensee gerne (Tel. 041 925 79 79). Wir danken Ihnen für Ihre Beteiligung an der Urnenabstimmung vom 29. November 2020.

Der Gemeinderat Geuensee dankt der Bevölkerung für das Verständnis und wünscht allen für diese aussergewöhnliche Zeit viel Energie und vor allem beste Gesundheit.

Geuensee, 23. Oktober 2020

Gemeinderat Geuensee

Vorlage 1: Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 mit Budget 2021 und Steuerfuss

Einleitung

Der Gemeinderat hat das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 268'832.– zuhanden der Controllingkommission verabschiedet. Es wird mit einem Gesamtaufwand von Fr. 16'281'664.– und einem Gesamtertrag von Fr. 16'012'832.– gerechnet. Es sind Nettoinvestitionen im Umfang von Fr. 2'609'700.– budgetiert. Mit Fr. 1'400'000.– schlägt der Investitionsbeitrag an das Sekundarschulhaus Sursee am stärksten zu Buche.

Geuensee befindet sich in einer angespannten finanziellen Lage. Dies nicht zuletzt durch zeitlich verschobene, in den Vorjahren nicht getätigte Investitionen. Es stehen ab 2021 grosse Investitionsprojekte an. In der Finanzplanung sind nebst Investitionen für Strassen, Abwasser und Immobilien auch hohe Investitionen für das neue Sekundarschulhaus in Sursee eingestellt. Die aktuellen Finanzkennzahlen zeigen, in welche Richtung sich die Verschuldung bewegt, sollten der Steuerfuss und alle Investitionsvorhaben wie geplant auch umgesetzt werden. Im Budget 2021 gehen wir davon aus, dass der Selbstfinanzierungsanteil ungenügend sein wird. Dies wird zu einer Erhöhung der Verschuldung führen, die jedoch beim heutigen Zinsniveau verkraftbar bleibt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Budgetjahr 2021 und die Folgejahre sind schwierig abzuschätzen.

1.1 Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024

Ausgangslage

Für den vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan wurde von folgenden Einflussfaktoren ausgegangen:

Beschreibung	2021	2022	2023	2024
Einwohner (Zahl)	2'950	3'000	3'100	3'200
Veränderung Personalaufwand (%)	0.50	0.50	1.00	1.00
Steuerfuss (Einheiten)	2.10	2.10	2.10	2.10
Steuerkraft jur. Personen (%)	1.15	1.15	2.50	2.50
Steuerkraft nat. Personen (%)	0.50	0.50	2.00	2.00

Grundsätzlich verwendet die Gemeinde Geuensee die Planungsgrundlagen des Kantons Luzern. Diese werden jedoch den aktuellen Gegebenheiten unserer Gemeinde angepasst.

Bei der Steuerentwicklung hat der Gemeinderat neben einem generellen Wachstum insbesondere Mindereinnahmen aufgrund der Corona-Krise berücksichtigt. Der Steuerfuss von 2.10 Einheiten soll nach Möglichkeit beibehalten werden.

Erfolgsrechnung Prognose

Erfolgsrechnung	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Präsidiales und Kultur	1'383'383	1'389'653	1'393'532	1'388'488
Bildung	4'347'428	4'302'301	4'459'016	4'460'361
Gesundheit und Soziales	3'707'322	3'733'477	3'767'789	3'803'574
Raum und Umwelt	1'033'218	1'005'562	1'068'464	1'164'952
Wirtschaft und Sicherheit	108'937	108'177	105'285	105'272
Immobilien	-33'113	-33'108	-33'108	-33'105
Finanzen	-10'278'343	-10'434'671	-10'837'802	-11'250'982
Jahresergebnis (+ Aufwandüberschuss / – Ertragsüberschuss)	268'832	71'393	-76'822	-361'438

Für das Jahr 2021 hat der Gemeinderat eher vorsichtig budgetiert. Es ist sehr schwierig abzuschätzen, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf die Gemeindefinanzen haben wird. Für die Planjahre 2023 und 2024 wird wieder mit einem Ertragsüberschuss gerechnet.

Kennzahlen

	Grenzwerte	R 2019	B 2021	P 2022	P 2023	P 2024
Nettoverschuldungsquotient	< 150 %	52 %	89 %	131 %	151 %	141 %
Selbstfinanzierungsgrad	> 80 % über 5 Jahre	555 %	29 %	10 %	18 %	142 %
Zinsbelastungsanteil	< 4 %	0.29 %	0.33 %	0.82 %	1.38 %	1.73 %
Nettoschuld je Einwohner in Fr.	< Fr. 1'066	1'817	2'873	4'066	4'757	4'487
Selbstfinanzierungsanteil	> 10 %	9.32 %	4.87 %	2.59 %	3.68 %	5.38 %
Kapitaldienstanteil	< 15 %	8.36 %	8.09 %	8.52 %	9.17 %	9.45 %
Bruttoverschuldungsanteil	< 200 %	112 %	127 %	152 %	163 %	156 %

Die Kennzahlen zeigen, dass die finanzielle Lage mit der aktuellen Finanzplanung angespannt bleibt. Bei gleichbleibendem Steuerfuss führen insbesondere die geplanten Investitionen zu einer höheren Verschuldung. Im Budget 2021 gehen wir davon aus, dass der Selbstfinanzierungsanteil ungenügend sein wird. Dies wird zu einer Erhöhung der Verschuldung führen, die jedoch beim heutigen Zinsniveau verkraftbar ist.

Die Zahlen sind indes eine Momentaufnahme. Investitionen müssen auf ihre Machbarkeit geprüft und alternative Finanzierungsmodelle in Betracht gezogen und mit der Controllingkommission besprochen werden. Der Gemeinderat ist bestrebt, den Steuerfuss auf dem aktuellen Niveau von 2.1 Einheiten beizubehalten. Angesichts der möglichen Folgen der Corona-Pandemie und der geplanten Investitionen müssen die finanziellen Möglichkeiten gut im Auge behalten werden.

1.2 Budget 2021

Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
10 Präsidiales & Kultur	1'277'319	1'329'770	1'383'383	1'389'653	1'393'532	1'388'488
Aufwand	3'287'106	2'850'672	3'459'379	3'493'174	3'503'816	3'512'321
Ertrag	-2'009'787	-1'520'902	-2'075'996	-2'103'520	-2'110'284	-2'123'832
20 Bildung	5'388'872	4'452'922	4'347'427	4'302'301	4'459'016	4'460'361
Aufwand	7'734'533	8'592'642	8'511'507	8'510'100	8'704'373	8'743'252
Ertrag	-2'345'662	-4'139'719	-4'164'080	-4'207'798	-4'245'357	-4'282'890
30 Gesundheit & Soziales	3'063'064	3'608'450	3'707'322	3'733'477	3'767'789	3'803'574
Aufwand	3'209'812	3'683'014	3'782'322	3'809'851	3'844'578	3'880'778
Ertrag	-146'748	-74'564	-75'000	-76'374	-76'789	-77'204
40 Raum & Umwelt	891'921	944'216	1'033'218	1'005'562	1'068'464	1'164'952
Aufwand	2'112'816	1'823'040	2'650'756	2'181'687	2'262'572	2'377'581
Ertrag	-1'220'896	-878'824	-1'617'538	-1'176'125	-1'194'108	-1'212'629
50 Wirtschaft & Sicherheit	86'821	90'928	108'937	108'177	105'285	105'272
Aufwand	224'617	237'665	251'987	252'345	250'480	251'510
Ertrag	-137'796	-146'737	-143'049	-144'168	-145'195	-146'238
60 Immobilien	-36'187	-33'110	-33'113	-33'108	-33'108	-33'105
Aufwand	1'785'400	1'592'057	1'684'057	1'624'553	1'622'654	1'602'486
Ertrag	-1'821'587	-1'625'167	-1'717'170	-1'657'662	-1'655'762	-1'635'591
70 Finanzen	-10'671'809	-10'393'179	-10'278'342	-10'434'671	-10'837'802	-11'250'982
Aufwand	208'115	186'580	216'084	290'552	383'790	447'625
Ertrag	-11'564'953	-10'261'560	-10'494'427	-10'725'223	-11'221'592	-11'698'607
Gesamtergebnis (+ Aufwandüberschuss / - Ertragsüberschuss)	-685'029	318'199	268'832	71'393	-76'822	-361'438

Investitionsrechnung nach Aufgabenbereichen

Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
20 Bildung	17'487	109'050	1'437'000	1'425'000	1'425'000	25'000
Investitionsausgaben	32'578	109'050	1'437'000	1'425'000	1'425'000	25'000
Investitionseinnahmen	-15'091					
30 Gesundheit & Soziales	-18'190	-18'000	-18'200	-18'200	-18'200	-18'200
Investitionseinnahmen	-18'190	-18'000	-18'200	-18'200	-18'200	-18'200
40 Raum & Umwelt	30'578	878'795	820'900	1'451'500	1'834'000	610'000
Investitionsausgaben	116'717	928'795	825'900	1'471'500	1'874'000	650'000
Investitionseinnahmen	-86'139	-50'000	-5'000	-20'000	-40'000	-40'000
60 Immobilien	214'710	728'992	370'000	1'200'000		
Investitionsausgaben	214'710	728'992	370'000	1'200'000		
Nettoinvestitionen	244'585	1'698'838	2'609'700	4'058'300	3'240'800	616'800
Bruttoinvestitionen*	364'005	1'766'837	2'632'900	4'096'500	3'299'000	675'000

* Gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden beschliesst das Stimmvolk die Bruttoinvestitionen.

10 Präsidiales und Kultur

Das Globalbudget steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um rund Fr. 53'000.–. Der höhere Aufwand wird mehrheitlich durch höhere Erträge kompensiert. Dies ist hauptsächlich auf die höheren internen Verrechnungen und Umlagen zurückzuführen – diese bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie in der Rechnung 2019. Insbesondere die Pensenerhöhung bei der Abteilungsleitung Finanzen und Steuern führt zu entsprechendem Mehraufwand.

20 Bildung

Im Bereich Bildung orientiert sich das Budget 2021 der Erfolgsrechnung stark am Vorjahr, die Abweichungen sind gering. Bei den Investitionen sind aufgrund der Eröffnung von zwei neuen Unterstufen-Klassen mehr Mittel für Medien und Informatik vorgesehen. Mit der geplanten Investitionsbeteiligung ab 2021 für den Neubau des Sekundarschulhauses in Sursee werden die Investitionen in diesem Bereich stark ansteigen. Es werden jeweils Fr. 1'400'000.– pro Jahr eingesetzt (2021–2023).

30 Gesundheit und Soziales

Das Globalbudget 2021 liegt um knapp Fr. 100'000.– über dem Vorjahresbudget. Dabei schlagen insbesondere die höheren Kantonsbeiträge an die Ergänzungsleistungen mit insgesamt Fr. 50'000.– zu Buche.

40 Raum und Umwelt

Im Aufgabenbereich Raum und Umwelt steigt das Globalbudget um rund Fr. 89'000.– gegenüber dem Vorjahresbudget. Dies ist unter anderem auf personelle Veränderungen im Regionalen Bauamt RBS und im Werkdienst zurückzuführen. Zudem ist auf das Jahr 2021 die Realisierung eines Nextbike-Netzes (Fahrrad-Ausleihnetz) auf dem Gemeindegebiet vorgesehen. Neu werden auch die Auslagen für das Vernetzungsprojekt und den Feuerbrand über diesen Aufgabenbereich abgerechnet. Die Investitionsausgaben im Budget 2021 sind gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer, was darauf zurückzuführen ist, dass sich bereits budgetierte Projekte verzögern und im Jahr 2021 ausgeführt, jedoch nicht erneut budgetiert werden müssen. Ab dem Jahr 2022 führen diverse Strassenprojekte, die Sanierung der Abwasserleitungen sowie die Umgestaltung der Friedhofsfläche zu einem Anstieg der Investitionen. Ausserdem werden im Zusammenhang mit der Unterdorfstrasse verschiedene Varianten geprüft, welche gegenüber der letztjährigen Finanzplanung kostengünstiger sein müssen. Dazu wird im Frühjahr 2021 eine Echogruppe gebildet.

50 Wirtschaft und Sicherheit

Das Budget 2021 orientiert sich stark am Vorjahr. Die grössten Abweichungen sind insbesondere auf den Rückschnitt der grossen Linde im Dorfczentrum zurückzuführen (aus Sicherheitsgründen). Dies hat zur Auswirkung, dass die Weihnachtsbeleuchtung heruntergenommen und sogleich instand gestellt wird.

60 Immobilien

Im Bereich Immobilien verbleibt im Globalbudget lediglich der Ertragsüberschuss der Liegenschaften im Finanzvermögen. Sämtliche Positionen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden durch Umlagen den anderen Aufgabenbereichen belastet. Die Kosten für den baulichen Unterhalt halten sich jedoch im bisherigen Rahmen. Im Hintergrund sind die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung «Schulhaus Dorf» in vollem Gange. Verschiedene Konzeptvorschläge werden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege erarbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Dem Volk werden die Details an der Gemeindeversammlung im Verlaufe des Jahres 2021 zur Genehmigung vorgelegt.

70 Finanzen

Das Globalbudget ändert sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich. Das Budget 2021 geht von einem unveränderten Steuerfuss von 2.1 Einheiten aus. Im Bereich der Steuern wird mit weniger Einnahmen gerechnet, dies aufgrund der Corona-Krise und dem Nachwirken der Mehrablieferungen an den Kanton aufgrund AFR18. Jedoch kann im nächsten Jahr mit einem entsprechend höheren Finanzausgleich gerechnet werden.

1.3 Bericht der Controllingkommission an die Stimmberechtigten

Als neu konstituierte Controllingkommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 01.01.2021 bis 31.12.2024 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss für das Jahr 2021 der Gemeinde Geuensee beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch «Finanzhaushalt der Gemeinden», (FHGG, Kapitel 2.5 Controlling) für Rechnungs- und Controllingkommissionen des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen im Budget mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Wir von der Controllingkommission als Kontrollorgan prüfen, auf welchen Grundlagen und Berechnungen die Erträge und Aufwendungen erfasst wurden, ob diese rechtmässig, vollständig und plausibel und transparent dargestellt, sowie Erfahrungswerte und Zukunftsentwicklungen der Wahrheit entsprechen und berücksichtigt sind.

Vom 12.–14. Oktober 2020 haben wir auf der Gemeindekanzlei folgende Prüfungen durchgeführt:

- Budget 2021*
- Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2024*
- Investitionsrechnung*
- Politische und strategische Leistungsaufträge mit den dazugehörigen Globalbudgets*
- Gemeindestrategie*

Das Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit dem Gesamt-Gemeinderat anlässlich der Schlussbesprechung vom 14. Oktober 2020 besprochen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung und Beurteilung eine ausreichende Grundlage für das folgende Urteil bilden:

Fazit der Controllingkommission

Budget 2021

Wir beurteilen das Budget 2021 aufgrund der uns vorliegenden Unterlagen als korrekt. Die für das Steuerjahr 2021 budgetierten Steuereinnahmen erachten wir ebenfalls als korrekt. Die politischen und strategischen Leistungsaufträge mit dazugehörigen Globalbudgets in der Erfolgsrechnung sehen wir als Ganzes ebenfalls als korrekt an.

Planjahre 2022–2024

Die AFP berücksichtigt wesentliche Investitionen im Bereich der Infrastruktur und Verkehr. Wir erachten diese werterhaltenden Investitionen als sinnvoll, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Die uns dargelegten Zahlen im AFP für das Jahr 2021 erscheinen uns plausibel und umsetzbar. Die präsentierten Zahlen und Investitionen für die Finanzjahre 2022–2024 manifestieren sich in den Kennzahlen weit ausserhalb der zulässigen Bandbreiten der kantonalen Vorgaben.

Der Steuerfuss von 2.1 Einheiten soll beibehalten werden, jedoch müssen gewisse Investitionen nach hinten verschoben werden (2025ff.).

Gesamthaft gesehen erachten wir die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde als angespannt. Aus Sicht der Controllingkommission drängen sich – aufgrund der ganzheitlichen Beurteilung – Massnahmen auf. Der Gemeinderat hat solche Massnahmen aufzuzeigen und umzusetzen (Budget 2022 und AFP für die Jahre 2022–2025).

Empfehlung zu den Anträgen

Mit dieser Begründung gibt Ihnen die Controllingkommission folgende Empfehlungen zu den Anträgen ab:

- **Das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 268'833.– und Nettoinvestition von Fr. 2'609'700.– (inkl. Sek-Schulhaus von Fr. 1'400'000.–) sei zu genehmigen.**
- **Der Steuerfuss von 2.1 Einheiten sei zu genehmigen.**
- **Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2021–2024 und die Leistungsaufträge seien ablehnend zur Kenntnis zu nehmen.**
- **Der Bericht der Controllingkommission zum AFP für die Jahre 2021–2024 mit dem Budget und dem Steuerfuss sei zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.**

Schlussbemerkung

Wir erstatten diesen Bericht nach bestem Wissen, aufgrund der erhaltenen Unterlagen und Informationen sowie der uns gewährten Auskunft. Wir danken an dieser Stelle dem Gemeinderat sowie allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für die angenehme und kooperative Zusammenarbeit.

Geuensee, 22.10.2020

Controllingkommission Geuensee

Die Präsidentin: Verena Bremgartner

Die Mitglieder: Markus Muri, Hagen Preik-Steinhoff

1.4 Kontrollbericht Finanzaufsicht Gemeinden

Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden zum Budget 2020 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2020–2023:

„Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2020 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2020–2023 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 17. März 2020 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.“

1.5 Abstimmungsfragen

Bericht der Controllingkommission zum Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024

Gemäss § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung befindet das Stimmvolk über die Art der Kenntnisnahme des Berichts der Controllingkommission.

Gemäss Gemeindeordnung, § 14 Abs. 3, kann die Gemeindeversammlung zum Bericht der Controllingkommission Bemerkungen anbringen. Diese sind für den Gemeinderat nicht verbindlich. Aufgrund der nun anstelle der Gemeindeversammlung stattfindenden Urnenabstimmung nimmt der Gemeinderat unter folgender Adresse entsprechende Bemerkungen entgegen:
gemeindeverwaltung@geuensee.ch.

Abstimmungsfrage 1a:

Wollen Sie den Bericht der Controllingkommission zum Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 mit Budget 2021 und Steuerfuss zustimmend zur Kenntnis nehmen?

Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024

Gemäss § 13 Abs. 1c der Gemeindeordnung befindet das Stimmvolk über die Art der Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans (AFP). Mit seinem Votum bringt das Stimmvolk zum Ausdruck, ob die Stossrichtung der Planung der Aufgaben und Finanzen für die kommenden vier Jahre grundsätzlich unterstützt wird. Wir beantragen, den Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Gemäss Gemeindeordnung, § 13 Abs. 2, kann die Gemeindeversammlung zum Aufgaben- und Finanzplan Bemerkungen anbringen. Diese sind für den Gemeinderat nicht verbindlich. Aufgrund der nun anstelle der Gemeindeversammlung stattfindenden Urnenabstimmung nimmt der Gemeinderat unter folgender Adresse entsprechende Bemerkungen entgegen:
gemeindeverwaltung@geuensee.ch.

Abstimmungsfrage 1b:

Wollen Sie den Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2021–2024 zustimmend zur Kenntnis nehmen?

Budget 2021 und Steuerfuss

Gemäss Gemeindeordnung, § 18a, beschliesst die Gemeindeversammlung das Budget mit dem Steuerfuss. Wir beantragen, dem Budget 2021 und dem Steuerfuss von 2.1 Einheiten zuzustimmen.

Abstimmungsfrage 1c:

Wollen Sie dem Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 268'832.83, mit Bruttoinvestitionen von Fr. 2'632'900.00 und einem Steuerfuss von 2.1 Einheiten zustimmen?

Vorlage 2: Wahl der externen Revisionsstelle für die Jahre 2021 und 2022

Gemäss § 11 der Gemeindeordnung (GO) wählt die Gemeindeversammlung die externe Revisionsstelle. Aufgrund der COVID-19-Notverordnung wird die Wahl jedoch an der Urne vollzogen.

Die Jahresrechnung 2019 wurde erstmals durch eine externe Revisionsstelle geprüft. Die Gemeinde hat stark vom Knowhow der Revisionsexpertinnen und -experten der Truvag Revisions AG profitiert. Letztere ist mit der Prüfung von mehreren Gemeinden in der Region betraut. Die Kosten der Revision liegen mit jährlich rund Fr. 9'000.– im Rahmen anderer Anbieter.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit soll die externe Revision weiterhin durch die Truvag Revisions AG durchgeführt werden. Um eine Kontinuität herzustellen, beantragen wir, die Truvag Revisions AG gleich für zwei Jahre, also für die Jahre 2021 und 2022, zu wählen.

Abstimmungsfrage 2:

Wollen Sie die Firma Truvag Revisions AG, Willisau, als externe Revisionsstelle für die Jahre 2021 und 2022 wählen?

Vorlage 3: Sonderkredit für den Investitionsbeitrag an das neue Sekundarschulhaus Zirkusplatz Sursee

Überblick

Die Region Sursee gehört zu den Wachstumsregionen des Mittellandes. Die Stadt Sursee bildet zusammen mit den Nachbargemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch und Schenkon einen gemeinsamen Sekundarschulkreis. Heute hat die Standortgemeinde Sursee Kapazität für 32 Sekundarklassen, verteilt auf drei Schulhäuser. Ein neues Sekundarschulhaus soll auf Beginn des Schuljahres 2024/25 für 250 Schülerinnen und Schüler in bis zu 12 Klassen Platz schaffen – voraussichtlich in je vier Klassen pro Altersstufe.

Planung

Sursee hat zusammen mit den Nachbargemeinden bereits 2014 eine Schulraumplanung an die Hand genommen. In allen sechs Gemeinden des Sekundarschulkreises wurden mögliche Standorte für ein neues Sekundarschulhaus geprüft. Nach einem sorgfältigen Evaluationsprozess blieben letztlich zwei Standorte auf dem Gebiet der Stadt Sursee übrig. Eine Machbarkeitsstudie lieferte die Grundlage für den definitiven Standortentscheid. Nach sechs Planungsjahren liegt ein überzeugendes Projekt vor. Der Standort Zirkusplatz wurde von den Gemeinden einstimmig sowie von Parteien und weiteren Interessengruppen grossmehrheitlich unterstützt.

Entwicklung Schülerzahlen

Auf Grundlage der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung wurde in einem ersten Schritt für jede Gemeinde die Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung im Alter zwischen 0 und 15 Jahren ermittelt. In einem zweiten Schritt wurden die Anzahl der künftigen Sekundarschülerinnen und -schüler sowie die Anzahl Klassen abgeleitet. Das Ergebnis: Die Schülerzahl wird kontinuierlich wachsen, jedoch in den einzelnen Gemeinden in unterschiedlichem Ausmass. Das führt dazu, dass ab Schuljahr 2024/25 zwingend zusätzlicher Schulraum benötigt wird.

Wettbewerb

Im Juni 2018 beschloss der Stadtrat das Wettbewerbsprogramm zum Projekt Neubau Schulanlage Zirkusplatz. Für diese Aufgabe wurde ein einstufiger, anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren gewählt. Eine neunköpfige Jury wählte aus den 86 eingereichten Bewerbungen die 14 Planerteams aus, welche am Wettbewerb teilnehmen sollten.

Im April 2019 beschloss die Jury einstimmig, das Projekt «Manege Frei» von BUR Architekten AG und Haag Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Das Projekt erfüllte alle im Programm geforderten Auflagen und Bedingungen auf überzeugende Weise.

Standort Zirkusplatz

Das neue Schulhaus soll auf dem zentral gelegenen, ideal erreichbaren Zirkusplatz realisiert werden – vor den Toren der Altstadt zwischen Sure und Stadthalle. In unmittelbarer Nähe befinden sich das bestehende Sekundarschulzentrum, die Sportanlage Schlottermilch, die Stadthalle sowie die Kantonsschule Sursee.

Die Nähe zum bestehenden Sekundarschulzentrum, zu den kantonalen Schulen und zu verschiedenen Sportanlagen schafft räumliche und personelle Synergien, was auch betriebswirtschaftlich vorteilhaft ist. Ob zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖV – der Standort ist aus allen Richtungen gut erreichbar. Die Dreifachturnhalle und der Aussenraum können öffentlich genutzt werden. Das Projekt wertet den Zirkusplatz als Begegnungs- und Freiraum sowie den angrenzenden Surerraum auf. Das Projekt stärkt den öffentlichen Charakter dieses Ortes.

Dreifachturnhalle

Die neue Dreifachturnhalle – sie erstreckt sich vom 1. Untergeschoss bis zum 1. Obergeschoss – wird während der Schulzeiten auch von den kantonalen Schulen und den Primarschulen genutzt. Am Abend und am Wochenende steht sie Vereinen und weiteren Nutzenden offen. Tribünenplätze sind keine vorgesehen. Für grosse Anlässe steht weiterhin die Stadthalle zur Verfügung.

Umgebung

Die Umgebung des Schulhauses ist vielfältig und erlebnisreich gestaltet. Sie ermöglicht verschiedene Pausenaktivitäten und wird zum Begegnungsraum für alle – auch ausserhalb der Schulzeiten. Zwischen Sure und Sporthalle entsteht eine grosszügige Freiraumfläche/Spielwiese. Die Umgebungsgestaltung schenkt auch dem Aspekt des Unterrichtens im Freien genügend Aufmerksamkeit (z. B. Naturlehre im Raum Sure). Das Restaurant Bahnhöfli mit dem dazugehörigen Aussenbereich ist Teil der übergeordneten Umgebung, grenzt sich jedoch klar von den Pausenplätzen ab.

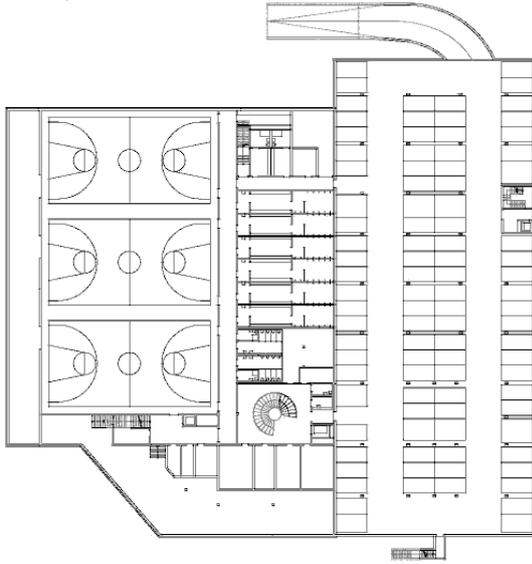
Erweiterung Schulhaus

Das neue Schulhaus nutzt die vorhandene Gebäudefläche optimal aus, indem die gesamte Dachfläche der Dreifachturnhalle als Schulraum genutzt wird. Falls nötig, lässt sich das Schulhaus auf der Ostseite zu einem späteren Zeitpunkt um je zwei Klassenzimmer und einen Gruppenraum pro Geschoss erweitern. So könnten insgesamt bis zu 18 Klassen im erweiterten Schulhaus unterrichtet werden.

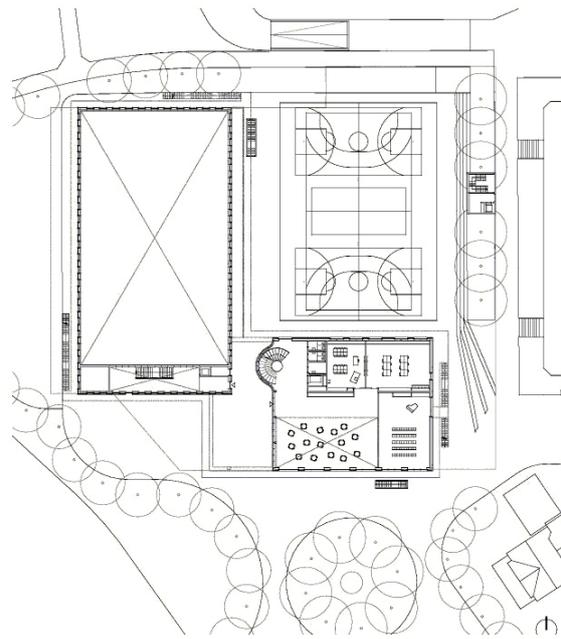
Im Gegensatz zu einer Aufstockung wäre eine derartige Erweiterung möglich, ohne dass der laufende Schulbetrieb eingeschränkt würde. Eine allfällige Erweiterung könnte auch am Standort des Güterschuppens (Remise) erfolgen. Am wahrscheinlichsten jedoch ist, dass allenfalls zusätzlich benötigter Schulraum im Rahmen einer in rund zehn Jahren notwendigen Sanierung und Ersatzplanung von Gebäuden auf dem bisherigen Sek-Areal (Turnhallen, Aula, Schulküchen, Hauswartwohnung usw.) erfolgen wird. Diese unterschiedlichen Erweiterungsmöglichkeiten schaffen Flexibilität.

Grundrisse

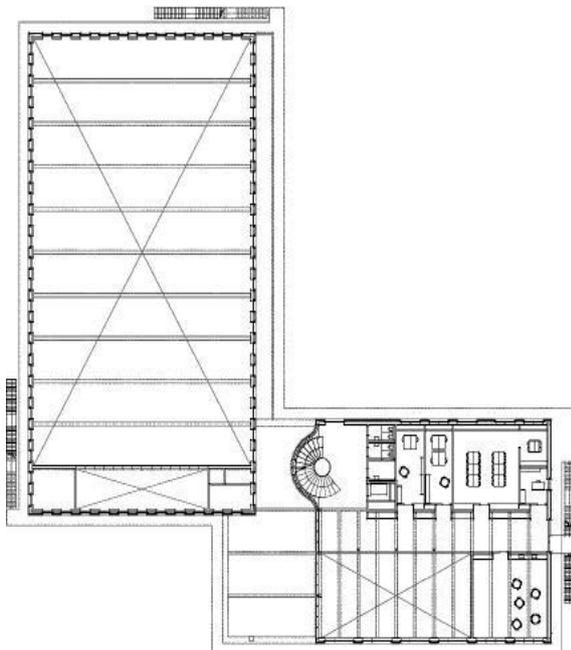
Untergeschoss



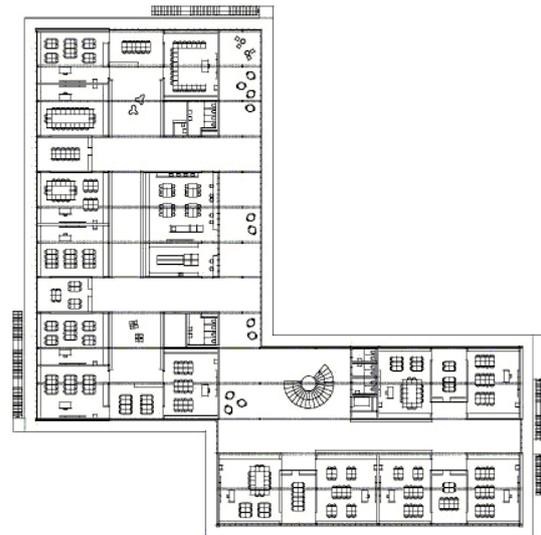
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



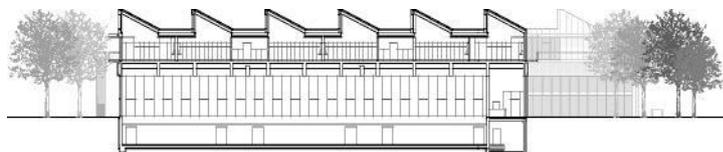
2. Obergeschoss



Schnitte



von Süden her



von Westen her

Gemeinsame, solidarische Finanzierung

Der Neubau kostet (inkl. Dreifachsporthalle und Aufwertung der Umgebung) insgesamt 37,6 Mio. Franken. Alle sechs Gemeinden des Sekundarschulkreises beabsichtigen, sich an den Investitionskosten für das neue Schulhaus zu beteiligen. Ein starkes Zeichen für die regionale und solidarische Zusammenarbeit! Die Beiträge wurden anhand der ersten Kostenschätzung für das Projekt und der Schülerzahl berechnet. Der Kostenteiler «Schülerzahl» hat sich bewährt. Er ist transparent, nachvollziehbar und wird auch vom Kanton angewendet. Weil die Sporthalle auch von der Kantonsschule belegt werden kann, beteiligt sich der Kanton anteilmässig an den Kosten.

Die beabsichtigten Beteiligungen an den Investitionskosten gliedern sich wie folgt:

Kanton Luzern	3,0 Mio. Franken
Geuensee	4,2 Mio. Franken
Knutwil	3,0 Mio. Franken
Mauensee	1,4 Mio. Franken
Oberkirch	5,4 Mio. Franken
Schenkon	3,0 Mio. Franken
Total Kanton und Gemeinden (für Schulanlage)	20,0 Mio. Franken
Total Sursee (für Schulanlage)	17,6 Mio. Franken

Das Luzerner Kantonsparlament hat den kantonalen Beitrag von 3 Millionen Franken bereits in der vergangenen September-Session ohne Diskussion überwiesen. Würde in einer Nachbargemeinde der vorgesehene Beitrag von der Stimmbevölkerung abgelehnt, müsste dieser Investitionsbetrag von Sursee übernommen werden.

Verzinsung und Abschreibung der Investitionsbeiträge

Die von den Nachbargemeinden geleisteten Beiträge werden von Sursee innerhalb von 40 Jahren mit einer Abschreibung von jährlich 2.5 Prozent vollständig zurückvergütet. Die Verzinsung über die Abschreibungsdauer erfolgt jährlich gemäss kantonaler Richtlinie mit 2 Prozent. Die Amortisationen und die Zinsen werden der Betriebsrechnung der Sekundarschule belastet. Diese Vorgaben für Verzinsung und Amortisation gelten auch für die Nettoinvestitionen der Stadt Sursee.

Berechnung des Schulgeldbeitrages

Wie bisher verrechnet Sursee sämtliche Betriebskosten (inkl. Zinsen, Amortisationen und Landpreis) jährlich via Schulgeldrechnung anteilmässig an die Schulkreisgemeinden. Als Kostenteiler dient jeweils die Schülerzahl eines Schuljahres. Da für alle Investitionsbeiträge die gleichen Konditionen bezüglich Abschreibung und Verzinsung gelten, hat es keinen Einfluss auf den Schulgeldbeitrag, wenn allenfalls eine Nachbargemeinde keinen Investitionsbeitrag leistet.

Abstimmung am 29. November 2020

Die Stimmbevölkerung von Sursee wird am 29. November 2020 über den Sonderkredit für das neue Schulhaus an der Urne befinden. Gleichentags entscheiden auch die Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch und Schenkon an der Urne über ihre Finanzbeteiligung an der Schulanlage.

Meinung der Geuenseer Controllingkommission

Die Controllingkommission empfiehlt, dem Sonderkredit für den Investitionsbeitrag an den Neubau des Sekundarschulhauses Zirkusplatz in Sursee zuzustimmen: „Die Notwendigkeit eines neuen Schulhauses ist unbestritten. Der Standort beim Zirkusplatz Sursee ist zentral gelegen und gut erreichbar. Es können Synergien mit bestehenden Schulhäusern genutzt werden. Die Finanzierung durch die Gemeinde Geuensee wird durch die Stadt Sursee amortisiert und verzinst.“

Zusatzinfos

- Weitere Informationen zum gesamten Projekt sind abrufbar unter www.sekschulhaus-zirkusplatz.ch
- Fragen und Antworten zum Sekundarschulhaus finden Sie hier: <https://www.sekschulhaus-zirkusplatz.ch/information#fragenundantworten>



Allwetterplatz



Hauptzugang



Surenraum



Innenhalle

Abstimmungsfrage 3:

Wollen Sie dem Sonderkredit für den Investitionsbeitrag an den Neubau des Sekundarschulhauses Zirkusplatz in Sursee in der Höhe von 4,2 Mio. Fr. zustimmen?